

Festessen für Arme: Wie viel Platz ist an der Tafel?

Wie groß die Magdeburger Weihnachtstafel 2019 ausfallen wird, entscheidet sich schon in diesen Tagen – am Maß der Spendenbereitschaft

Von Katja Tessnow

Magdeburg • Einmal im Jahr – passenderweise vor Weihnachten – lädt die Magdeburger Tafel einen Teil ihrer bedürftigen Kundschaft an eine Festtafel ein. Premiere wurde mit der 1. Magdeburger Weihnachtstafel 2012 im damaligen Kulturwerk Fichte gefeiert. Am Jahresende 2018 ersetzte eine vergleichsweise kleine Tafel-Kinderweihnachtsfeier im Amo das große Weihnachtssessen. Gartenparteiroland Zander hakte bereits im Vorjahr im Rahmen einer offiziellen Anfrage an die Verwaltung nach, warum „diese schöne Veranstaltung“ – die große Weihnachtstafel – anno 2018 nicht abgehalten wurde und ob zumindest 2019 wieder an die große Festtafel geladen werde. Das, so viel vorweg, wird sich in diesen Wochen entscheiden. Wie die Entscheidung ausfällt, hängt von der



„Für dieses Jahr bin ich zuversichtlich, dass wir wieder zur Weihnachtstafel einladen können.“

AQB-Geschäftsführerin
Alexandra Riebler

Spendenfreude der Magdeburger ab.

Kleine und große Tafeln im Wechsel aufgestellt

Eingangs einer gestern veröffentlichten Stellungnahme zur Ratsanfrage von Zander stellt der Finanzbeigeordnete Klaus Zimmermann (CDU) klar, dass seit 2012 mitnichten in jedem Jahr die große Weihnachtstafel für 650 bis 750 Gäste einge- deckt worden sei. 2012 und 2013



Rund 700 bedürftige Magdeburger kamen 2012 zur 1. Magdeburger Weihnachtstafel ins damalige Kulturwerk Fichte. Archivfoto: R. Schödl

wurde im Kulturwerk Fichte groß getafelt, danach folgten 2014 und 2015 kleine Kinderweihnachtsfeiern (200 Gäste) im Amo. 2016 stand wieder die große Tafel in der „Fichte“.

Nach Schließung des Sudenburger Kulturwerks zog die Weihnachtstafel 2017 in die Messehallen am Elbuenpark um, gefolgt von der kleinen Tafel-Kinderweihnachtsfeier im Amo am jüngst vergangenen Jahresende.

Während die große Festtafel laut Zimmermann rund 15 000 Euro kostet, schlägt die Kinderweihnachtsfeier nur mit 6000 Euro zu Buche. Das bereits zu Jahresbeginn angekündigte Spendenaufkommen entscheide über die Größe der Veranstaltung, denn Räumlichkeiten müssten für die Weihnachtszeit bereits zu Jahresbeginn gesichert werden.

Organisator der Weihnachtstafel ist die stadt-eigene Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Beschäftigung (AQB), unter deren Regie auch die Lebensmittelausgabe an Bedürftige an den beiden stati-

onären Tafel-Ausgabestellen in Buckau und Olvenstedt funktioniert.

Unter 5000 Tafelkunden sind rund 2000 Kinder

AQB-Geschäftsführerin Alexandra Riebler kann noch nichts versprechen, sagt aber gestern auf Nachfrage: „Für dieses Jahr bin ich zuversichtlich, dass wir wieder zur Weihnachtstafel einladen können.“ Für Planungssicherheit wäre Riebler potenziellen Spendern dankbar, wenn sie ihren Spendenwillen bereits ankündigen würden (möglich per E-Mail an info@aqb-md.de oder am Telefon 0391/7272 6100).

Aktuell beziehen rund 5000 Magdeburger Lebensmittel von der Tafel, darunter etwa 2000 Kinder. An der Magdeburger Weihnachtstafel – klein oder groß – ist kein Platz für alle.